



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 435 • November/Dezember 2022

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451
Tel: 09822/5780
www.christlicher-missionsdienst.de



Christlicher Missionsdienst e.V.
1. Vorsitzende Sabine Eller
2. Vorsitzender Horst Kowski
Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Martin Daxecker, Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst
Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug
Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel
Geschäftsführer:
Markus Romeis, M.A.(V.i.S.d.P.)

Missionskonto:
Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00
BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf
IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131
BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen
IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88
BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen
IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39
BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:
Frau Sabine Piltz
eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

Auf dem Titelbild sind Kinder in der
Kiruba-Einrichtung in Kovalam zu sehen

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung 3

Aus Indien

Aus dem Kinderheim in Vallioor 4
Aus der Hausmütterschule
in Nagercoil 6
Aus dem Kirubazentrum in Kovalam 9
Aus dem Mädchenheim in Nagercoil 10
Aus der Ausbildungsstätte in
Vinobanagar 12
Aus dem Kinderheim in
Tiruvannathapuram 13
Die Externe Ausbildung in Coonoor 14

Aus Indonesien

47 Jahre Hilfe für Kinder durch
die Diakonia 15
Besuch in den Familien 17
Weihnachtsvorbereitungen
in Indonesien 18

Aus Bangladesch

Aus dem Mädchenheim in Bolloypur 19
Neue warme Decken für die Kinder 21

Aus den Philippinen

Kindermonat auf den Philippinen 23
Eine Feier des Weltfriedens und
der Einheit 24
Weihnachtsvorbereitungen im
Kinderdorf 26

Aus der Geschäftsstelle

Mitarbeit in den Kinderdörfern des
Kinderhilfswerkes Christlicher
Missionsdienst 28

Aus der Stiftung

Neuer Vorsitzender des Vorstandes
der Stiftung 30

Öffentlichkeitsarbeit 31

Andacht Dezember 2022

Liebe Missionsfreunde,

haben sie sich schon mal überlegt wie und wann Gott in ihr Leben eingegriffen hat? Da war der Sturz von der Leiter. Der Unachtsame Junge, der vor Ihrem Auto zum Vorschein kam. Der Suppentopf, der zum Auskühlen auf die Terrasse gebracht werden musste und sie stolperten und fielen auf die harten Terrassenfliesen. Und bei all diesen Vorfällen haben sie sich zwar einen Schrecken geholt, konnten aber reagieren und bremsen oder sie holten sich einen blauen Fleck, aber sonst ist nichts passiert.

Im Nachhinein hatten sie das Gefühl, dass sie den Flügelschlag ihres Schutzengels gehört haben. Gott ist bei Ihnen, dass haben nicht nur sie, sondern auch ihre Angehörigen gedacht. Er hat in der Situation eingegriffen. Er war aktiv dabei, hat nicht weggeschaut. Gott hatte diesen Moment voll im Griff und leitete uns Menschen.

Selbst, wenn er die Situation so steuert, wie wir es uns nicht wünschen. Wenn der Atem des Lebens ausgehaucht wird, ist er da für den Verstorbenen und für die Angehörigen. Gott greift ein, auch wenn die

Situationen anders entschieden werden, denn die Wege des Herrn sind unbegreiflich, so beschreibt es auch schon ein Mann, der viele Psalmen, also Lob – und Fürbittgebete geschrieben hat. Gott handelt und ich kleiner Mensch muss damit zurechtkommen. Das kennen wir und die Kinder in Indien und in den anderen Ländern in denen der CMD tätig ist, erst recht. Das Leben steht dort noch viel häufiger vor einer Weggabelung. Für das eine oder andere Kind führt es in ein Heim des CMDs oder in eine Tagesstätte. Gott greift ein und will genau dieses Kind, dass es die Möglichkeit hat, seine Talente zu entfalten und für sein Leben zu sorgen.

Das erinnert mich an die Weihnachtsgeschichte, wie Gott eingreift und das Leben von einer jungen Frau Maria und dem Tischler Josef verändert. Gott mit seinen kleinen und großen Helfern mit und ohne Flügel. Die Frohe Botschaft bringen sie zu uns.

In all das Eingreifen Gottes rufen sie uns zu: Fürchte dich nicht, hab keine Angst. Denn wer an Gott glaubt, braucht sich um sein Leben nicht zu sorgen. Gott hat es im Griff.

Christian Krause
Fürth

Aus dem Kinderheim in Vallioor

Den Kindern in unserem Kinderheim geht es allen gut. Inzwischen gehen die Kinder regelmäßig zur Schule und der Alltag ist nach der langen Pause wieder normal geworden. In unserer Grundschule werden unsere Grundschul Kinder regelmäßig gegen schwere Krankheiten geimpft. So stellen wir sicher, dass die Kinder, die aus armen Verhältnissen stammen, nicht an schweren Krankheiten erkranken oder sich Infektionen im Kinderdorf ausbreiten.

Einige unserer Kinder sind Kho-Kho-Spieler. Kho kho ist ein beliebtes, sehr verbreitetes Fang-Spiel in Indien. Auch unsere Schüler spielen es und waren schon bei Landesmeisterschaften

erfolgreich. Es treten zwei Teams mit je zwölf Spielern gegeneinander an, von denen jeweils neun gleichzeitig auf dem Feld sind. Ziel ist es, sich nicht von Spielern der gegnerischen Mannschaft abschlagen zu lassen. Ein Team hockt dabei in der Mitte des Spielfeldes an einer Linie in jeweils abwechselnder Richtung. Die Läufer (drei gleichzeitig) sind im Feld und das Team, welches die kürzeste Zeit braucht, alle gegnerischen Spieler abzuschlagen, gewinnt.

Die Kinder haben immer großen Spaß bei diesem Spiel und halten sich dadurch auch fit. Im Oktober spielten sie gegen die Schulen der Region und gewannen als Erste einen Pokal. Auch die Kinder in der Obersten Klasse gewannen den 1. Preis und erhielten auch die Siegerurkunden.

Das Kinderdorf in Vallioor.





Freiwillige zu Besuch im Kinderdorf.

In unserer kleinen Weberei arbeiten wir an Tüchern und Betten für die anderen Kinderdörfer und Einrichtungen. Gerade zum Jahresende haben wir immer viel zu tun.

Die Kinder in unserem Kinderdorf haben kurz vor Weihnachten ihre neue Uniform für die Schulen bekommen. Sie sind sehr glücklich darüber.

J. Beula Jeba Kumari
Heimleiterin

*Weberei in
Vallioor.*

Im vergangenen Monat hatten wir auch Besuch von Freiwilligen aus Deutschland. Sie sind für 6 Monate in verschiedenen Einrichtungen beim CMS und helfen bei der Betreuung der Kinder mit. Die Mädchen haben mit unseren Kindern gespielt und getanzt und alle hatten großen Spaß.



*Kinder und
Mitarbeiter
aus Vallioor.*

Aus der Hausmütterschule in Nagercoil

In den vergangenen Monaten wurden bei uns in der Hausmütterschule in Nagercoil acht junge Frauen als Erzieherinnen weitergebildet.

Sie alle sind ehemalige Kinder aus Einrichtungen des CMS und wollen nach ihrer Ausbildung als Hausmütter beim CMS arbeiten. Ich möchte ihre Gedanken mit Ihnen teilen.

Harshitha studiert zur Zeit Ernährungslehre: „Von Kindheit an habe ich viel von CMS gelernt. Der CMS hat mir geholfen, meine Talente zu entwickeln. Besonders die Ernährung der vielen Kinder war in meiner Zeit im Kinderdorf für mich interessant und so habe ich mich für meine Ausbildung in diesem Bereich entschieden. Ich bin Gott dankbar für die Hilfe, die ich erfahren habe und möchte diese Hilfe nun weitergeben.“

Aswini, die Wirtschaftswissenschaften studiert, schreibt: „In der Hausmütterschule habe ich gelernt, was Liebe, spirituelles Leben und vieles andere ist. Ich muss mich um die Rechte der Kinder kümmern und den Kindern, die es nicht so gut haben, helfen. Ich vergesse nie die gesegnete Erfahrung, die ich in dieser kurzen Orientierung hier in Nagercoil gemacht habe“.

Simiya studiert eigentlich Sozialwissenschaften und Ernährung. Sie schreibt über ihre Erfahrung in der Hausmütterschule: „Ich habe sehr viele Dinge im Zusammenhang mit den Kinder in den Kinderheimen gelernt, die sehr nützlich sind. Für mich persönlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich die Liebe Gottes weitergeben und damit die Kinder stärken will, ganzheitlich wachsen zu können. Gott hat mich mit einer guten Erziehung gesegnet, um ein erfolgreiches Leben führen zu können“.

Kokila, die ebenfalls einen BA in Wirtschaft anstrebt, schreibt: „Die CMS Hausmütterschule spielte eine wichtige Rolle beim Erwecken von mir, um Kinder zu schützen und für sie zu sorgen. Ich bin dankbar für den CMS und seine Dienste im Leben von Kindern wie mir“.

E. Valarmathi schreibt: „Innerhalb kurzer Zeit bin ich mit spirituellen Geheimnissen gesegnet. Ich habe verstanden, wie man mit Kindern umgeht. Ich habe viel aus der Bibel gelernt und habe erkannt, wie wichtig Pünktlichkeit ist.“

Preethi, die ebenfalls Wirtschaftswissenschaften studiert, berichtet: „Dank der Ausbildung in Nagercoil, kann ich in meinem Glauben und Gebetsleben besser leben. Ich habe viel gelernt, etwa in der Kinderbetreuungsarbeit



Harshitha



Aswini



Simiya



Kokila



Valarmathi



Preethi



Vinitha



*Mary
Suprabha*

und im Umgang mit Kindern. Ich bin sehr glücklich, dass ich nun etwas besser verstehe, wie die wichtige Arbeit in den Kinderheimen organisiert ist“.

Vinitha schrieb: „Dieses Training ist eine Plattform für mich, um meine Talente umzusetzen und auszudrücken. Ich habe gelernt, wie man den Kindern spielerisch Dinge beibringen kann. Mit Dankbarkeit werde ich mich um die Kinder, die mir in Zukunft anvertraut werden, kümmern“.

Frau Mary Suprabha, die eigentlich Informatik studiert, berichtete: „Es ist in der Tat ein gottgegebenes Privileg, an dieser Ausbildung teilzunehmen und Kinderbetreuung zu betreiben. Ich bin gesegnet, die Liebe Gottes durch diese Arbeit zu erfahren. Was ich besonders gelernt habe, ist Time Management. Hierfür bin ich sehr dankbar“.

Ende September war der Leiter des CMS, Dr. Isaac Newton zu Besuch in unserer Einrichtung. Er wurde begleitet von seiner Frau Dolly Isaac, die auch für die Inhalte der Ausbildungen in unseren Einrichtungen zuständig ist. Sie verbrachten viel Zeit mit unseren Doktoranden und erkundigten sich nach den Techniken oder Methoden, die wir verwenden, um das Lernen effektiver zu gestalten und gute Noten zu erzielen.

Im Oktober hatten wir Besuch von unseren Regionalleiter, Herr N. Deva Raj. Er hatte eine interaktive Sitzung mit unseren Schülerinnen. Die Auszubildenden stellten viele Fragen. Er diskutierte mit ihnen, „wie man in der Kinderbetreuung erfolgreich sein kann“ und, „Wie man die Rechte von Kindern im täglichen Leben berücksichtigt“. Es war eine informative Sitzung, die für alle Beteiligten gut



Freiwillige aus Deutschland in der Ausbildungsstätte.

war. Da unsere Trainees von weit entfernten Orten sind, gab es für sie noch einen touristischen Teil, bei dem wir verschiedenen interessanten Orten im Kanyakumari District besuchten. Sie waren glücklich und dankbar.

Zur Zeit haben wir drei Freiwillige aus Deutschland bei uns in der Einrichtung zu Besuch. Sie leisten einen Freiwilligendienst im CMS Mädchenheim in Nagercoil und wohnen in dieser Zeit bei uns.

Unsere Auszubildenden haben ihren Kurs dann Ende Oktober abgeschlossen.

M. Thanga Lekshmi
CMS Nagercoil

Ausflug der Auszubildenden aus Nagercoil.



Aus dem Kirubazentrum in Kovalam

In unserem Kiruba-Zentrum wurde von unseren Schülern die vierteljährlichen Prüfung in ihren Schulen geschrieben. Die Prüfungen in den Schulen sind in allen Schulen in unserem Bundesstaat gleich und für die Abschlussnoten sehr wichtig. Daher waren die Schülerinnen und Schüler auch wieder sehr aufgeregt und hatten viel für die Prüfungen gelernt. Sie bekamen jedoch einige Probleme in Mathematik und in Englisch. Wir möchten die Kinder daher in diesen beiden Fächern zukünftig noch besser unterstützen und ihnen zusätzlichen Unterricht anbieten.

Im September fand auch ein Elterntreffen statt, in dem Rev. Edward Sounder Robinson als besonderer Gast über das

Thema sprach und die Eltern dazu ermutigte, ihre Kinder für die Schule zu ermutigen und sie zu unterstützen. Da aber viele der Eltern unserer Kinder selber keine Schule besucht haben oder nur wenig gebildet sind, fällt es den Eltern sehr schwer, ihren Kindern in der Schule zu helfen.

Wir halten regelmäßig in unserer Einrichtung Veranstaltungen mit den Eltern ab. Meist behandeln wir auf diesen Treffen Themen zur Kindererziehung, zu Schulfragen oder Fragen zu Hygiene zuhause. Viele der Eltern nehmen an den Veranstaltungen teil und wollen selber etwas lernen. So erreicht unserer Arbeit in der Kiruba-Einrichtung nicht nur die Kinder, sondern unterstützt die ganze Familie und hilft ihnen, ihr Leben zu verbessern.



*Kinder und
Mitarbeiter in
Kovalam.*



Kinder in der Kiruba-Einrichtung in Kovalam beim Eis essen.

Ende September besuchte auch Dr. Thomas Babu unsere Kinder in unserem Kiruba-Zentrum und sprach freundlich mit ihnen. Herr Babu ist auch für die Öffentlichkeitsarbeit des CMS verantwortlich und brachte den Kindern Psalm 23 bei. Am Ende seines Besuches gab er uns Geld, um Eis für unsere Kinder zu kaufen. Die Kinder hatten sich dies sehr gewünscht und freuten sich über das leckere Eis.

Y. Saral
Leiterin Kiruba-Zentrum

Aus dem Mädchenheim in Nagercoil

Unseren Mädchen im Kinderdorf wird regelmäßig auch handwerkliches Geschick beigebracht. Gerade in der Vorweihnachtszeit basteln die Mädchen viel. So werden schöne Dekorationen

und Handarbeiten von unseren Mädchen aus Abfallstoffen hergestellt. Wenn Abfallstoffe zu brauchbaren Gegenständen verarbeitet werden, ist das auch Teil unserer Ausbildung, mit Material und Lebensmitteln sorgsam umzugehen.

Die Mädchen aus unserem Kinderdorf nahmen in den vergangenen Monaten auch am Sportwettbewerb teil und gewannen einige Preise. Das Mädchen S. Vinisha aus der 10. Klasse gewann den ersten Preis in 800 m Lauf und den 2. Preis für 400 m. S. Vinisha gewann auch den 1. Preis in einem Sprachwettbewerb, in dem sie ein Referat über die „Gründe für die Zerstörung von Wildtieren“ hielt.

Unsere Mädchen nahmen auch wieder an Veranstaltungen der Sonntagsschule in der nahen Kirche teil. Sie bekamen Preise für das Schreiben der Prüfung und für Gedächtnisverse. Eine spezielle Prüfung und ein Wettbewerb wurden zum Thema „Exzellenz in Tamil-Sprache“ durchgeführt. D. Angel aus der 11. Klasse und J. Jersika ebenfalls aus der 11. Klasse erhielten Preise und Anerkennung. Wir freuen uns sehr, dass die Mädchen hart im Studium und bei außerschulischen Aktivitäten arbeiten.

Dieses Jahr konnten wir unseren Mädchen rechtzeitig vor Weihnachten neue Kleidung kaufen. Die Mädchen



Kinder im Mädchenheim Nagercoil.

suchen sich dafür den Stoff aus, aus dem ihre Kleidung gemacht werden soll. Aus diesen Stoffen lassen wir für die Mädchen dann Kleider oder Sarees nähen, die die Kinder dann zu Weihnachten bekommen.

In der nahegelegenen Kirchengemeinde gab es auch wieder einen kleinen Markt, auf dem unsere Kinder Handarbeiten verkaufen durften. Zudem führten die Mädchen ein kleines Kulturprogramm mit Tänzen und Liedern vor. Die Mädchen freuen sich sehr über die Wertschätzung, die sie auf diesen Veranstaltungen erhalten.

Ein besonderes Fest feierten die Kinder bei uns, als ein Spender, der unseren Kindern immer mal wieder Spenden bringt, den 17. Geburtstag seiner Tochter mit uns in unserem Mädchenheim feierte. Alle unsere Mädchen bekamen super Kleidung und Geschenke und ein sehr leckeres Essen wurde serviert.

Das Anschneiden des Geburtstagskuchen erfolgte nach der Verteilung von Süßigkeiten und Geschenken. Unsere Mädchen trugen das schöne Kleid und feierten den Geburtstag auf großartige Weise.



Geburtstagsfeier in Nagercoil.

Zur Zeit sind drei Freiwillige aus Deutschland bei uns im Kinderdorf. Sie machen den Kindern Freude, indem sie Spiele und Aktionslieder unterrichten und mit den Kindern Kommunikation auf Englisch trainieren.

M. Sabitha
Leiterin Mädchenheim Nagercoil

Aus der Ausbildungsstätte in Vinobanagar

Zum neuen Schuljahr im September wurden 17 Studenten bei uns neu zugelassen. Diese Auszubildenden freuen sich, dass sie bei uns verschiedene Ausbildungsbereiche erlernen können. Inzwischen bereiten sie sich auf ihre Junior-Typprüfung im November 2022 vor.

Im November kamen auch zwei Freiwillige aus Deutschland, Anna und Alina, die für einen Monat bei uns in der Ausbildungsstätte mithelfen wollen. Sie unterstützen unsere Mädchen beim Lernen und bringen ihnen einige Wörter auf Deutsch bei.

Für unsere Auszubildenden ist dies ein großer Gewinn, da sie auf Englisch miteinander sprechen und so unsere Mädchen ihre Sprachkenntnisse verbessern und freier sprechen können. Es ist natürlich auch sehr schön, Berichte über das Leben in Europa zu bekommen. Und auch unsere Auszubildenden lernen Deutsch. Unsere Auszubildenden sind sehr zufrieden mit ihnen.

Einer unserer Studenten G.Santhiya, die im 2. Jahr bei uns ist, besuchte

12 Tage lang eine spezielle Schulung unter dem Stichwort KATASTROPHEN-MANAGEMENT. Dort lernte sie, wie man Menschen rettet und wie man Menschen in einer Katastrophe Erste Hilfe leistet. Nun lehrt sie den anderen Mädchen in unserer Einrichtung dieses Wissen und zeigt ihnen, wie Erste Hilfe funktioniert.

Am 3.10.22 hatten wir ein kleines Picknick für unsere Auszubildenden organisiert. Wir besuchten ein Wissenschaftszentrum in der Nähe und eine Ausstellung. In einer 3D-Ausstellung lernten die Mädchen viel über den menschlichen Körper. Es war für uns alle faszinierend und beeindruckend, wie man mit moderner Technik den menschlichen Körper darstellen kann. Dieser Tag ist sehr nützlich und angenehm für uns. Wir bedankten uns auch bei dem Spender, der uns diesen Ausflug ermöglicht hat.

K.Nithya
Leiterin

Aus dem Kinderheim in Tiruvannathapuram

Jetzt ist das Klima bei uns in Trivandrum mäßig kalt und es gibt unregelmäßigen Regen. Gott schützt uns vor Naturkatastrophen und anderen Beschwerden. Alle Kinder gehen zur Schule und freuen sich auf Weihnachten und

bereiten sich auch auf die 2. Semesterprüfung im Dezember vor. Alle Kinder sind gesund und frei von Krankheiten.

Alle Kinder bestanden die erste Abschlussprüfung, die vor den Ferien in der Schule durchgeführt wurde.

Im Oktober und November führte das Dental College Post aus unserem Distrikt von morgens bis mittags eine zahnärztliche Untersuchung für alle unsere Kinder durch. Nach der Untersuchung gab es für alle Kinder eine Aufklärungs Klasse zum Thema Mundhygiene und der Wichtigkeit, den Mund sauber und gesund zu halten. Es war sehr nützlich für unsere Kinder und einige der Kinder bekamen zudem Medizin zur weiteren Behandlung.

Der Bildungsunterbezirk Nord-Trivandrum führt regelmäßig Wettbewerbe für Auszubildende in verschiedenen Bereichen durch. Zwei unserer Jungen haben in Wettbewerben zum Modellieren teilgenommen und den 2. Platz belegt. Die beiden Jungs, Abhijith und Jithin wurden für diesen Wettbewerb von der St. Joseph School ausgewählt.

Auch für die obere Primarstufe gab es eine Mathematikausstellung (GANITHOLSAVAM) und einen Mathematikwettbewerb. Unsere zwei Jungs Ajoy und Alan aus der 7. Klasse wurden von ihren Schulen für diesen Wettbewerb ausgewählt. Es ist toll für die Kinder, an

diesen Veranstaltungen des Bezirkes teilnehmen zu können.

Wir freuen uns sehr, mitteilen zu können, dass unsere vier Jungs aus der High School (Robert, Abin, Stejin, Jeswin) in die Schulfußballmannschaft aufgenommen wurden. Sie können nun in Mannschaften auf Bezirksebene mit trainieren und werden zusätzlich gefördert.

Allen unseren 34 Jungen und allen Mitarbeitern geht es gut.

Im Oktober haben wir fünf neue Jungen bekommen, die nun bei uns leben.

C. Mathew
Heimleiter

Die Externe Ausbildung in Coonoor

Ich freue mich, berichten zu können, dass unsere Kinder und Mitarbeiter in dieser Jahreszeit bei guter Gesundheit sind. In den Wintermonaten ist es bei uns in der Region mitunter sehr kühl und nur wenige Häuser verfügen über eine Heizung. Daher verbreiten sich Infektionskrankheiten in dieser Zeit immer sehr schnell.

Wir konnten in diesem Jahr auch Kontakt zu einer neuen Einrichtung aufnehmen, in der einige unserer Kinder nach ihrer Schulzeit eine

Ausbildung absolvieren können. Die neue Einrichtung wird von katholischen Schwestern geleitet. Hier können nun Kinder, die die 12. Klasse beendet haben, eine Ausbildung zum Diplom-Krankenpflegekurs beginnen. Der reguläre Unterricht für diese Schüler begann am 1. September 2022. Da die Kinder, die diesen Kurs besuchen, nicht bei uns im Kinderdorf leben, sondern extern betreut werden und in Einrichtungen von anderen Organisationen leben, besucht der Sozialarbeiter sie jeden Monat, um die monatliche Schulgebühr zu bezahlen.

Valarmathi hat ihr Diplom in Training and Education am Government College, Tirunelveli, abgeschlossen und hat als Mitarbeiterin in CMS Home, Kodaikanal, begonnen, um den Kindern zu helfen. Sie bedankte sich bei ihren Pateneltern, die ihr ermöglicht haben, die Ausbildung zu beenden.

Während des Diwali Festivals (Lichterfest) im Oktober hatten unsere Kinder 3 Tage Urlaub. Einige unserer Kinder gingen nach Hause

An dieser Stelle möchte ich an die Freunde appellieren, unsere Mitarbeiter im Gebet zu unterstützen, die für die Kinder arbeiten.

Prakash Daniel
Sozialarbeiter

47 Jahre Hilfe für Kinder durch die Diakonia

In diesem Jahr konnte die Diakonia in Indonesien ihr 47-jähriges Bestehen feiern. Seit 47 Jahren hilft die Diakonia, unterstützt von anderen Organisationen, nun schon Kinder in Not. Der Christliche Missionsdienst ist seit über 30 Jahren Partner der Diakonia und unterstützt die Arbeit für Kinder in Not.

Aus diesem Anlass fand im Oktober auch eine kleine Feier in Batu statt. Am 20. Oktober 2022, dem 47. Geburtstag der Diakonie. Mit einem kleinen Gottesdienst feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie viele der Kinder, die von der Diakonia unterstützt werden, diesen besonderen Tag. Als kleines Geschenk bekamen die Kinder Handtücher und andere nützliche Dinge.

In den vergangenen Monaten fanden auch wieder zahlreiche Veranstaltungen statt und das Leben hat sich nach der Corona-Pandemie auch in Indonesien wieder etwas normalisiert. Zwar müssen wir bei uns noch bei Treffen und Veranstaltungen Masken tragen und die Kontakte sind sehr eingeschränkt, aber Schulen und Einrichtungen sind wieder geöffnet.

Die Kinder in Batu erhalten von uns regelmäßig ihre Geldbeträge, damit sie ihre Schulgebühren und ihre Fahrkarten für die öffentlichen Verkehrsmittel zahlen können. Zudem erhalten viele der Familien zusätzliche Hilfen zum Kauf von Lebensmitteln und anderen Dingen für das tägliche Leben.

Für die Kinder aus den ärmsten Familien ist es oft schwer, in der Schule gute Noten zu bekommen, da viele Kinder



Kinder in Batu in der Nachmittagsbetreuung.



Bei Veranstaltungen sind noch immer Masken zu tragen.



Schulgeld und Unterstützung werden ausgezahlt.

nachmittags und abends noch arbeiten gehen, um die Familie zu unterstützen.

Damit die Kinder sich auf die Schule konzentrieren können, unterstützen wir die Familien finanziell und schaffen

so den Raum für die Kinder, dass diese die Schule besuchen können. Da aber auch der Schulbesuch in Indonesien für die weiterführenden Schulen bezahlt werden muss, übernehmen wir auch diese Kosten, damit auch Kinder aus den ärmsten Familien eine Schule besuchen können.

All diese Familien sind sehr dankbar für die Hilfe und haben ihren Dank auch auf der Jahresfeier gezeigt.

Betty Julien Joseph



Andacht im Festgottesdienst.

Beim Festgottesdienst zum 47-jährigen Bestehen.



Besuch in den Familien

Regelmäßig besuchen Studenten und Mitarbeiter des indonesischen Bibel Institutes die Familien unserer Kinder und sprechen mit den Eltern über Probleme und Nöte.

In viele Familien ist nicht nur die finanzielle Situation der Familie schwierig, sondern es gibt noch viele weitere Probleme. Eines der großen Probleme ist immer die Gesundheit von einzelnen Familienmitgliedern. Entweder sind Elternteile oder Kinder erkrankt und brauchen dringend Hilfe oder nahe Verwandte haben Probleme und die Familie muss dort helfen.

Hier hilft die Diakonia regelmäßig und versucht die Menschen zu unterstützen. Da es in Indonesien keine sozialen Sicherungen gibt, müssen die Men-



Zu Besuch in einer Familie.

schen im Krankheitsfall alle Kosten selber tragen. Eine Brille für ein Kind oder eine schwerere Erkrankung sind von armen Familien dann nicht zu leisten.

Bei ihren Besuchen erfahren die Studenten und die Sozialarbeiter mehr über die Probleme in den Familien und können gezielt helfen.

Betty Julien Joseph



Wohnung einer Familie in Batu.

Weihnachtsvorbereitungen in Indonesien

Am 10. Dezember wurden die Kinder der Diakonia in Indonesien zu einer Weihnachtsfeier eingeladen. Da Indonesien ein muslimisches Land ist, wird Weihnachten nur in den christlichen Familien gefeiert. Im öffentlichen Leben sieht man nur wenige Weihnachtsdekorationen und es gibt auch keine speziellen Feiertage. Die meisten christlichen Familien feiern Weihnachten dann am 25.12. abends und an diesem Tag gibt es auch Gottesdienste.

Bei uns in der Diakonia feiern wir daher Weihnachten immer etwas früher, meist am 3. Advent mit einem Gottesdienst für alle Kinder und deren Familien.

Die Grundschulkinder studieren hierzu einen Tanz ein und die Junior



Kinder beten für den Frieden auf der Weihnachtsfeier.

High Scholl-Kinder tragen einige Weihnachtslieder vor.

Für die meisten der Familien ist nach dieser Feier dann das eigentliche Weihnachtsfest und sie verteilen kleine Geschenke.

In diesem Jahr beten wir besonders für den Frieden und für die Gesundheit der Menschen.

Betty Julien Joseph

Grundschulkinder üben für die Weihnachtsfeier.



Aus dem Mädchenheim in Bollovpur

Der Christian Ministry to Children and Youth (CMCY) ist die Partnerorganisation des CMD aus Deutschland und der Schweiz und sorgt für arme und mittellose Kinder in Bangladesch, um ihnen die Möglichkeit auf eine schulische Ausbildung und eine eigenständige Zukunft zu geben. Für diese Arbeiten wird der CMCY durch Spenden und Gebete von CMD-Deutschland und CMS-Schweiz unterstützt.

In Bangladesch geht es den CMD und CMS-unterstützten Kindern gut. Obwohl die starke Inflation es den Familien in Bangladesch schwer macht, ihre Kinder zu versorgen, sind die Kinder in den Einrichtungen des CMCY

glücklich. In den Einrichtungen, den Kinderdörfern und Ausbildungsstätten, haben die Kinder alles, was sie benötigen. Sie werden gut versorgt, haben die Möglichkeit eine Schule zu besuchen und gehen regelmäßig in die Kirchen in der Umgebung ihrer Häuser. Die größeren Kinder sind jetzt mit ihren jährlichen Abschlussprüfungen in den Schulen beschäftigt und warten sehnsüchtig auf den Weihnachtsurlaub, um Weihnachten zusammen mit ihren Familien zu feiern.

Wir sind sehr dankbar, dass wir dank der großzügigen Spenden den Wiederaufbau des beschädigten Speise- und Lernraums im Bethany Girls Hostel in Bollovepur, leisten konnten. Die bereits begonnenen Arbeiten laufen gut und wir hoffen, dass sie Ende Dezember 2022



Mädchen in Bollovpur.



Im alten Gebäude in Bollovpur.

abgeschlossen werden und ab Neujahr von den Mädchen genutzt werden können.

Das neue Gebäude wird den Mädchen viel Sicherheit und Komfort bieten, um tägliche Mahlzeiten zu sich zu nehmen und auch dort zu lernen. Die Mädchen

im Kinderdorf haben lange sehnsüchtig auf dieses Gebäude gewartet und sind nun sehr dankbar.

Vielen Dank an alle Spender

Harun Mondal
CMCY Bangladesch

Das neue Gebäude vom Mädchenheim in Bollovpur.



Neue warme Decken für die Kinder

Bangladesch hat ein tropisches Klima, die Sommer sind sehr heiß und der Winter dauert nur zwei Monate oder sogar weniger. Durch die Klimaveränderungen werden die Winter bei uns kürzer und die Temperaturen schwanken stärker als üblich.

Normalerweise ist das Klima in Bangladesch sehr warm, mit einem Jahresdurchschnitt von 30 Grad und im heißen Sommer sind es fast 40 Grad. Aufgrund des Klimawandels haben wir im Winter jetzt nur noch 4 bis 5 Grad Celsius, und so können Menschen ohne ausreichende warme Kleidung und Decken und unzulänglichen Häusern an der Kälte sterben.

Im Winter wird die Morgensonne zum Langschläfer und kann im Norden Bangladeschs kaum wärmen. Der Winter wird dadurch zu einer Gefahr für die Menschen, die unter der Armutsgrenze leben. Sie kämpfen darum, Schutz vor der beißenden Kälte zu bekommen. Arme Menschen werden sehr hilflos und die älteren Menschen und Kinder leiden am schlimmsten. Sie vertragen extreme Kälte nicht und leiden unter Kälte durchfall, Husten, Fieber und Asthma aufgrund der Kälte. Für andere Regionen mögen 4 oder 5 Grad warm erscheinen, doch für Menschen, deren Häuser und Kleidung auf sonnige 30 Grad ausgelegt sind, ist



Häuser auf dem Land in Bangladesch.

diese Temperatur sehr schlimm. Es gibt keine wärmende Kleidung und keine Isolierung in den Häusern.

Die Kinder in unseren Kinderheimen in Haluaghat, im Norden, stammen aus armen Familien. Sie haben sehr wenig warme Kleidung und zuhause nur unzureichende Schlafmaterialien.

Im Sommer schützen die Häuser vor der Sonne.





Die Kinder frieren im Schlaf.

Auch der CMCY mit einem begrenzten Budget kann ihnen keine sehr warmen Schlafgelegenheiten garantieren. So haben sie im Winter nachts viel Leid. Einige von ihnen schlafen gemeinsam, um Schutz vor der extremen Kälte zu bekommen.

Es sind nur wenige Wochen im Jahr, in denen es in den Kinderheimen im

Norden Bangladeschs so kalt ist, doch für die Kinder sind es schlimme Wochen, in denen sie frieren.

Eine warme Decke für ein Kind kostet etwa 7,00 Euro. Wir könnten den Kindern diese Decken dann auch in der Ferienzeit mit nach Hause geben. Doch bei fast 1000 Kindern, die der CMCY versorgt, sind das für uns hohe Kosten.

Nun hoffen und beten wir, dass wir Spender finden, die uns helfen, den Kindern Decken und warme Kleidung zu kaufen.

Harun Mondal
CMCY Bangladeschus dem Mädchenheim in Bollovpur

*Die Schlaf-
räume der
Kinder
schützen nur
gegen die
Sonne.*



Aus den Philippinen

Kindermonat auf den Philippinen

Auf den Philippinen gibt es nicht nur einen Kindertag, sondern einen ganzen Monat. Immer im November wird der Kindermonat auf den Philippinen gefeiert.

In CMSP feiern wir dies mit mehreren kleinen Veranstaltungen mit verschiedenen Spielen, Zumba-Tanz und Schwimmaktivitäten. Für die Kinder im Kinderdorf in Naic sind diese Veranstaltungen immer eine kleine Ablenkung vom sonst eintönigen Leben im Kinderdorf und der Schule. Daher bringen sich auch alle Kinder bei den Tänzen und den Spielen immer mit ein und freuen sich auf diese Veranstaltungen.

Im Rahmen der Veranstaltungen im Kindermonat führen verschiedene staatliche Organisationen auch immer



Vortrag im Kindermonat.

wieder Beratungstage und Informationsveranstaltungen durch. So auch am 25. November, als die Gesundheitsbehörden der Region im Kinderdorf über Gesundheitsthemen sprachen. Das Kinderdorf ist eine Kinderbetreuungseinrichtung, die ganzheitliche Entwicklungsdienstleistungen für Kinder anbietet. Sie betrachten jedes Kind als kostbar in den Augen Gottes, sie bemühen sich, den benachteiligten, vernachlässigten und verlassen Kindern in der Gesellschaft die beste Fürsorge und Liebe zu geben. Während der Veranstaltung wurden Vortragsrei-



Kinder im Kinderdorf Naic.



Die Kinder im Kinderdorf Naic.

hen über Kindersicherheit, Pubertät, Teenagerschwangerschaft und verschiedene Krankheiten angeboten, die die Kinder besuchen konnten.

Die Kinder zeigten auch ihre Talente und trugen verschiedene Lieder und Tänze vor.

Frau Rose Remoto, Sozialarbeiterin und ehemaliges CMSP-Kind, gab eine inspirierende Botschaft.

Rose Remoto
Kinderdorf Naic

Eine Feier des Weltfriedens und der Einheit

Nachdem die Kinder in unseren Einrichtungen aufgrund der Pandemie mehr als zwei Jahre lang den Präsenzunterricht verpasst hatten und ihre Freunde in den Schulen nicht treffen konnten, war die Freude über die

Schulöffnung und den Schulbesuch nun sehr groß.

Am Morgen des 4. November, vor der Wiederaufnahme des Präsenz- Unterrichts, gab es in der Schule des CMSP in Sipocot eine besondere Veranstaltung für die Kinder. Am Jahrestag der Vereinten Nationen gab es eine Veranstaltung unter dem Motto: „Beende Rasismus, schaffe Frieden“. Unsere Schüler kamen zusammen mit ihren Eltern und Lehrern, um den Tag mit Pomp und Show in der Nähe der

Kinder in Sipocot feiern.





UN Feier mit Kindern.

Schule zu feiern. Eine Parade von Trachten und Flaggen, die verschiedene Länder symbolisieren sollten, wurde organisiert, um die Idee von Vielfalt und Einheit zu zeigen. Eine Gastrednerin, Frau Marie Charisse Pielago, eine Lehrerkollegin, gab ihre inspirierende



Kinder feiern die verschiedenen Nationen.

Botschaft: „Als Kinder Gottes haben wir alle eine Rolle bei der Förderung des Friedens zu spielen“.



Mitarbeiterinnen in Sipocot.

Berichte aus den Philippinen

Durch diese Feier der Vereinten Nationen werden die CMSP-Kinder auf die verschiedenen Kulturen aufmerksam gemacht und ihnen wird gezeigt, wie Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammenleben. Die Fürsorge für unsere Nachbarn ist eine Möglichkeit, einen Kreislauf des Gebens und Empfangens zu beginnen, der eine starke und friedliche Gemeinschaft schafft. Unabhängig von Rasse, Alter oder Geschlecht haben wir alle das Recht, mit allen anderen gleich zu sein. Die Kinder erinnerten in der Veranstaltung auch an Jesu Gebot, unseren Nächsten so zu lieben, wie wir uns selbst lieben.

Rose Remoto
Kinderdorf Naic

Weihnachtsvorbereitungen im Kinderdorf

Der Christian Mission Service Philippinen wurde bereits Ende Oktober eingeladen, die Weihnachtszeit in einem der Großen Einkaufszentren in Manila zu eröffnen. Bei uns auf den Philippinen wird bereits Ende September mit den Dekorationen und der Vorbereitung für die Weihnachtszeit begonnen. Für die Kinder war es in diesem Jahr, nach zwei Jahren Corona-Isolation nun etwas ganz Besonderes, in diesem Einkaufszentrum die Vorweihnachtszeit eröffnen zu dürfen.

Inzwischen haben wir auch das Kinderdorf reichlich dekoriert und

*Eröffnung
der Vor-
weihnachts-
zeit im
Einkaufs-
zentrum-*





Der Weihnachtsbaum im Kinderdorf.

seit November leuchtet unser großer Weihnachtsbaum im Kinderdorf.



Weihnachtskrippe im Kinderdorf.

Weihnachten feiern wir dann alle gemeinsam in der Kapelle des Kinderdorfes mit einem Gottesdienst.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles und gesundes neues Jahr.

Markus Romeis



Die Kinder freuen sich, dass sie wieder Weihnachten feiern können.

Aus der Geschäftsstelle

Berichte aus der Geschäftsstelle

Mitarbeit in den Kinderdörfern des Kinderhilfswerkes Christlicher Missionsdienst

Ein Auslandsaufenthalt vor der Ausbildung oder dem Studium oder zwischen einer Ausbildung und einem geplanten Studium fördert nicht nur die eigenen Kompetenzen, sondern bereichert auch den Lebenslauf für spätere Bewerbungen.

Der CMD sucht regelmäßig Freiwillige im Alter zwischen 18 und 28 Jahren, die im Rahmen des weltwärts-Programms in den Kinderdörfern und Ausbildungsstätte in Indien oder den Philippinen mitarbeiten möchten. Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehört es, mit den Jugendlichen Englisch zu üben, ihnen über die europäische Kultur und speziell über Deutschland



Mitarbeit im Kinderdorf.

zu berichten und gemeinsam mit ihnen Veranstaltungen vorzubereiten. Je nach eigenen Voraussetzungen der Bewerber, besteht auch die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeit der Verwaltung einer Nicht-Regierungs-Organisation zu nehmen oder an der Betreuungsarbeit in Kindertagesstätten vor Ort mitzuwirken.

Neben dem Aufenthalt im Kinderdorf bietet sich auch die Möglichkeit, die anderen Einrichtungen des CMD im Land kennen zu lernen.

*Freiwillige
kochen in
Indien.*





Gruppe der Indienfreiwilligen 2019.



Das weltwärts-Programm ist ein Gemeinschaftswerk von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und zahlreichen Partnern, die Freiwilligenplätze zur Verfügung stellen.

Das weltwärts-Programm ist dabei ein entwicklungspolitischer Lerndienst und dient einem globalen Lernen von Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung.

Wenn Sie Interesse haben, ein ganz besonders Abenteuer in einem

ungewöhnlichen Land nicht scheuen und auch mit einfacheren Lebensverhältnissen auskommen, können Sie sich gerne bei uns informieren oder bewerben.

Vielleicht kennen Sie auch Jugendliche, die solch eine Erfahrung machen möchten. Bitte berichten Sie diesen doch vom weltwärts-Programm und seinen Möglichkeiten.

Näheres kann man auch unter www.weltwaerts.de erfahren.

Markus Romeis

Neuer Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung

Im Jahr 2022 hat sich die Arbeit der Stiftung des CMD wieder „normalisiert“. Nach zwei Jahren Corona-Pause, in denen die Sitzungen des Vorstandes der Stiftung oftmals nur als Videokonferenz möglich waren, konnte nun im Oktober wieder in Präsenz getagt werden.

Im Frühjahr 2022 war bereits das langjährige Mitglied im Stiftungsvorstand, Herr Georg Hentschke aus Bonn, aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden und der Vorsitzende, Herr Waldemar Guse hatte seinen Rücktritt für den Herbst angekündigt.

Im Oktober fand nun die Neuwahl des Vorstandes statt und Herr Armin Haug

übernahm das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes der Stiftung. Armin Haug ist bereits seit vier Jahren Mitglied im Vorstand und mit der Arbeit sehr gut vertraut. Mit großem Dank für seine langjährige Arbeit in der Stiftung des CMD wurde Herr Waldemar Guse dann verabschiedet. Herr Guse, der gleichzeitig auch noch Mitglied im Missionsausschuss des Vereins ist, war seit Gründung der Stiftung im Jahr 2006 Mitglied im Vorstand und 10 Jahre lang Vorsitzender.

Als neues Mitglied in den Stiftungsvorstand wurde dann auch noch Frau Sonja Sauer gewählt. Sie ist mit der Arbeit des CMD bereits seit vielen Jahrzehnten vertraut und hat auch schon mehrmals Einrichtungen in Indien besucht.

Markus Romeis

*Armin Haug
(rechts)
verabschiedet
Waldemar Guse
und begrüßt
Sonja Sauer.*



Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Apon ist ein junger Mann aus Bangladesch. Seine Familie ist sehr arm, als Tagelöhner kommen sie gerade so zurecht. Auf dem kleinen Stückchen Land, das die Familie besitzt, versucht die Mutter Obst und Gemüse für den Eigenbedarf anzubauen. Apon konnte wegen dem kleinen Einkommen seines Vaters die Schule nicht abschließen. Sein Wunsch ist nun beim CMD eine Maschinenmechanikerausbildung für zwei Jahre in Jashore zu absolvieren.



Sinthunathi lebt in Indien. Ihre Mutter hat kein Einkommen. Der Vater ist Tagelöhner. Seit Juni 2019 lebt das Mädchen in unserem Kinderheim Kallupatti und besucht dort regelmäßig die Schule. Ihre Eltern sind dem CMD über die Hilfe sehr dankbar. Durch die Schulausbildung schafft sich Sinthunathi eine gute Grundlage für ihr zukünftiges Leben.



David ist ein Junge aus Indonesien. Im Dezember 2014 wurde er beim CMD aufgenommen, da seine Eltern wegen großer Armut nicht ausreichend für ihren Sohn sorgen konnten. Seitdem besucht er regelmäßig die Schulausbildung in der Tagesstätte Batu-Malang und muss keinen Mangel mehr erleiden.